

GLITTER AND DUST | GLITZER UND STAUB

Filmpädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Autorin: Antje Knapp

Einleitung

Mit den filmpädagogischen Begleitmaterialien möchten wir Räume eröffnen, in denen über Filme gesprochen und mit ihnen gearbeitet werden kann. Kinder und Jugendliche, Schülerinnen und Schüler sollen alles assoziieren, fragen und erzählen können, was ihnen zu dem Gesehenen in den Sinn kommt. Sie erleben Filme, je jünger sie sind, erlebnisorientierter, emotionaler, körperlicher, selektiver und unmittelbarer als es Erwachsene tun. Die Erfahrungen, die beim Filmschauen gemacht werden, können sehr unterschiedlich sein. Deshalb sind die Aufgaben und Ziele des folgenden Materials als Anregung und Anreiz dafür gedacht, mit dem gesehenen Film weiterzuarbeiten.

Aufbau des Materials

Es gibt einen Teil, der, wenn möglich, vor der Filmvorführung bearbeitet werden soll und einen Teil zur Nachbearbeitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden. Bei GLITZER UND STAUB finden sich folgende Aufgabenblöcke:

1. Aufgaben vor dem Film

Aufgabe I – Das Filmplakat

Aufgabe II – Eine stumme Diskussion: Mädchen sind... / Jungen sind...

2. Aufgaben während des Films: Sichtungsaufgaben

3. Aufgaben nach dem Film

Aufgabe I – Erzählen mit Bildern

a) Arbeit mit Einstellungsgrößen

b) Das Porträt

Aufgabe II – Die Genderfrage

a) Gender – was ist das?

b) Das Bild der Frau(en)

c) Anregungen für den Englischunterricht

GLITZER UND STAUB

Dokumentarfilm, Deutschland, 2019, 91 Min.

Buch und Regie: Anna Koch und Julia Lemke

Sprachfassung: Englische Originalfassung mit dt. Untertiteln und Einsprache

LUCAS-Filmfestival: Wettbewerb 13+, empfohlen ab 12 Jahren

Themenstichworte: Abenteuer, Alltag, Anerkennung, Selbstbewusstsein, Mut, Ziele, Wettkampf, Mädchen, Gender/Geschlechterrollen, Tiere, USA, Wilder Westen, Cowgirls, Dokumentarfilm

Inhalt

Texas: Der wilde Westen der USA. Geprägt von rauen Sitten, von Männeridealen und vom Kräfteressen zwischen Mensch und Tier. In diesem Umfeld wachsen die Protagonistinnen des Films auf. Hier, wo so gut wie jedes Kind reiten kann, bevor es läuft, wollen sie noch weiter hinaus: Ihr Traum ist das Rodeo-Reiten, das Bezwingen des Bullen. Dabei wird nicht abschließend klar, ob sie damit ihre Langeweile bekämpfen oder um die Anerkennung ihrer Väter ringen. Denn in der konservativen, männerdominierten Welt sind harte Cowboys gefragt und für die Mädchen ist eigentlich die Rolle der hübschen „Miss Rodeo“ vorgesehen. Die Mädchen erzählen von ihrer Motivation, ihren Träumen und Ängsten. Denn über allem schwebt die Gefahr, das Adrenalin und der Kick der Selbstüberwindung. Ein Film über das Streben danach, sich den eigenen großen Traum im Leben zu erfüllen.

Umsetzung

Der Dokumentarfilm bleibt filmisch nah dran an seinen Protagonistinnen. Häufige Großaufnahmen bestimmen die Bildgestaltung, wenn die Kamera den Mädchen bis in die Box folgt, kurz bevor der Bulle losgelassen wird. Dies erzeugt Momente ohne räumliche Orientierung, aber mit einer großen emotionalen Nähe zum Geschehen. Die starke Präsenz der Tiere wird dabei durch beinahe greifbare Detailaufnahmen der Hörner oder des Fells unterstrichen. Trotzdem behalten die Cowgirls fast durchgehend eine gewisse Distanz zu den Filmemacherinnen und präsentieren sich gerne in ihrer harten Schale. Nur ab und zu dringen weichere Töne durch, wenn Tatyanna über den Tod ihres Bruders berichtet, oder Altraykia sich nach ihrem Unfall dazu entschließt, nicht mehr Rodeo zu reiten. Die eigentlichen, tieferliegenden Konflikte scheinen oft eher in Nebensätzen durch, wenn Maysuns Vater enttäuscht davon berichtet, dass er statt einem Sohn eine Tochter bekommen hat oder klar wird, dass Ariyana trotz gebrochenem Fuß auf den Bullen steigt.

1. Aufgaben vor dem Film

I. Das Filmplakat

Betrachte das Filmplakat und beantworte folgende Fragen:
Wie heißt der Film?

Von was könnte er handeln?

Wo könnte der Film spielen?

Was für eine Farbe hat der Himmel?

Welche Sternbilder sind zu sehen? Warum?

Hast du Lust, den Film zu sehen?



3

2. Aufgaben während des Films – Sichtungsaufgaben

Lese dir die folgenden Aufgaben durch, bevor du den Film siehst, damit du während des Films darauf achten kannst.

Ist GLITZER UND STAUB ein Spielfilm oder ein Dokumentarfilm? Woran erkennst du das?

(Wenn du mehr Informationen zu dieser Frage brauchst, kannst du auch hier nachsehen:

<https://www1.wdr.de/kultur/film/dokmal/die-filmischen-mittel/filmische-mittel-doku-dinger-einfuehrung-100.html>)

Wie werden die einzelnen Personen vorgestellt?

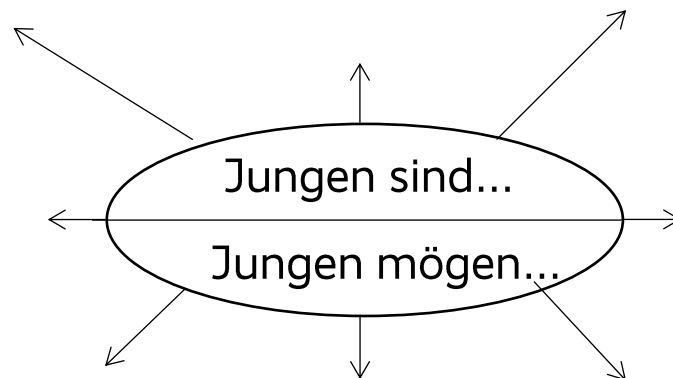
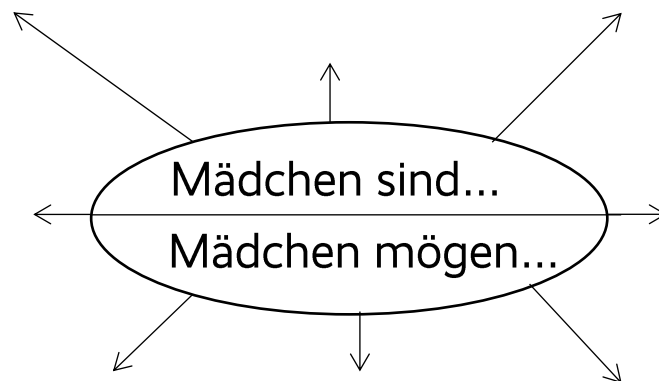
Wer erzählt den Film? Erfahren wir etwas über den/die Filmemacher/in? Stelle Vermutungen an: Sind sie weiblich oder männlich? Was möchtest du über sie wissen?

(Wenn du sehen möchtest, wer den Film gemacht hast, kannst du dir hier ein Interview ansehen:

<https://www.ardmediathek.de/ard/video/max-ophuels-preis/glitzer-und-staub-emanzipation-im-wilden-westen/sr-fernsehen/Y3JpZDovL3NyLW9ubGluZS5kZS9NT1BfODMzMzk/>)

1. Aufgaben vor dem Film – II. Erstellen einer stummen Diskussion

Bearbeitet die Aufgabe in Kleingruppen, in denen jeweils Jungen und Mädchen teilnehmen sollten. Schreibt eure Gedanken zu den Pfeilen. Ihr dürft auf die Meinung der anderen schriftlich reagieren, es darf aber nicht gesprochen werden. Oberstes Gebot: Respektvoller Umgang miteinander! Lest euren Aufschrieb danach unkommentiert vor dem Klassenplenum vor. Nach dem Film kann darüber diskutiert werden.



3. Aufgaben nach dem Film - I. Erzählen mit Bildern

a) Arbeiten mit *Einstellungsgrößen* (Die *Einstellungsgröße* bestimmt, wie nah eine Person, oder ein Objekt zur Kamera steht, und wie groß sie oder es folglich im Bild erscheint)

Hier siehst du drei verschiedene *Einstellungsgrößen*, mit denen ein Film erzählt werden kann. Beschreibe sie möglichst genau. Was siehst du von der Umgebung, das heißt auch: kannst du dich orientieren, wo du bist? Sind Menschen abgebildet? Was erzählt ihre Körperhaltung oder der Gesichtsausdruck? Welche Lichtverhältnisse herrschen und welche Stimmung vermittelt das Bild?



Die *Totale* – Was sieht man?

Stimmung:



Die *Großaufnahme* –

Was sieht man?

Stimmung:



Die *Detailaufnahme* –

Was sieht man?

Stimmung:

Wie du sicherlich festgestellt hast, dient eine *Totale* sehr gut dazu, die Umgebung zu zeigen, in der der Film spielt. Wozu könnte deiner Meinung nach eine *Detailaufnahme* dienen?

Warum, glaubst du, werden Detailaufnahmen von Bullen in *GLITZER UND STAUB* häufig eingesetzt?

b) Das Porträt



1.) In GLITZER UND STAUB werden die einzelnen Personen jeweils mit einem ganz ruhigen Bild, das einer Fotografie gleicht, vorgestellt.

Woran hast du jeweils gemerkt, dass es sich nicht um eine Fotografie handelt?

6

Beschreibe das Mädchen auf dem Bild. Was drücken ihre Körperhaltung, ihr Gesichtsausdruck und ihr Blick aus? Wie ist sie gekleidet? Welche *Attribute*, das heißt, welche charakteristischen Objekte wurden gewählt, um sie zu beschreiben? Die folgenden Adjektive können dir helfen: ängstlich – freundlich – selbstsicher – hart – entschlossen – niedlich – schwach – sympathisch

Hättest du sie gerne zur Freundin? Begründe deine Meinung!

2.) Besprecht in Partnerarbeit, was wichtig ist, um ein Porträt zu fotografieren, das mehr über die Person erzählt als ein bloßes Abbild. Eure Aufgabe ist es, von eurem/r Partner/in ein Porträt zu erstellen, das ihn/sie genau beschreibt. Besprecht gemeinsam, wie der/die andere dargestellt werden will.

Welches charakteristische *Attribut* kann mitgebracht werden (z.B. Fahrradhelm)? Wo in der Schule soll das Porträt entstehen (z.B. Innenraum oder Außenraum)? Was soll die Körperhaltung vermitteln (z.B. aktiv, müde, rebellisch)? Wie ist der Gesichtsausdruck (z.B. unnahbar, freundlich)?

Erstellt anschließend die Fotografien. Lasst euch beim Fotografieren etwas Zeit: Das Inszenieren ist nicht einfach und bietet viele Möglichkeiten. Nutzt für die Portraits das eigene Handy oder eine von der Schule zur Verfügung gestellte Kamera.

Druckt anschließend, wenn möglich, jeweils ein Bild von allen Schüler/innen aus. Erstellt eine Fotowand in der Klasse und besprecht, ob die Porträts die jeweilige Person und ihren Charakter gelungen wiedergeben.

3. Aufgaben nach dem Film - II. Die Genderfrage

a) Gender – was ist das?

Im Englischen gibt es für unser deutsches Wort „Geschlecht“ zwei Übersetzungen: zum einen „Sex“, also das *biologische Geschlecht*, das angibt, ob jemand einen weiblichen oder männlichen Körper hat. Zum anderen gibt es den Begriff „Gender“, der sich auf das *soziale Geschlecht* einer Person bezieht, und bedeutet, dass jeder von uns entweder als Mädchen oder als Junge erzogen worden ist. (Mehr zum Thema findet ihr auf <https://genderdings.de/leichte-sprache-gender/>)

Warum ist es wichtig, den Unterschied zu kennen? So gut wie jeder von uns hat Vorstellungen davon, wie ein Mädchen oder ein Junge ist oder sein sollte. Damit wachsen wir alle auf, aber oft haben diese Vorstellungen mit der Realität nicht viel zu tun. Vor allem wenn es um Individuen, das heißt, um einzelne Menschen geht.

7

Trefft euch in der Kleingruppe von Aufgabe 1.II, in der ihr die stumme Diskussion geführt habt, wieder zusammen. Überlegt gemeinsam, welche der von euch aufgeführten Begriffe eher anerzogene Meinungen sind (z.B. Mädchen mögen rosa).

Gibt es etwas, das euch dabei überrascht?

Denkt noch einmal an das Rodeo-Reiten aus dem Film: „You ride like a girl!“ („Du reitest wie ein Mädchen!“). Was ist mit diesem Satz wohl gemeint? Ist dies als Kompliment zu verstehen?



Kennt ihr noch mehr solcher Sätze aus eurem Alltag?

Im Film sehen wir die beiden Geschwister Ariyana und Isaak Escobedo. Wir erfahren von ihrer Mutter, dass es für Isaak durchaus möglich ist, einmal bis in die nationale Liga des Bullenreitens aufzusteigen, während es für Ariyana sehr unwahrscheinlich ist. Warum ist das so?

Denkt an euren Alltag. Gibt es etwas, das ihr gerne tun würdet, was aber aufgrund eures Geschlechts schwer machbar ist, oder bei dem ihr eure Eltern erst überzeugen müsst?

„Mädchen und Jungen sind gleichberechtigt.“ Stimmt du diesem Satz zu? Begründe!

b) Das Bild der Frau(en)

Auf diesem Bild seht ihr „Miss Rodeo America“ aus dem Film.
Beschreibe ihr Aussehen!



Bei einer Recherche im Internet zum Begriff „Miss Rodeo America“ erhält man umfangreiche Informationen und Fotos der jährlichen Bewerberinnen und Gewinnerinnen. Wenn man in die Suchmaschine dagegen „Mister Rodeo America“ eingibt, erhält man keinen Treffer. Warum, glaubst du, ist das so, obwohl Rodeo-Reiten hauptsächlich ein Männersport ist?



Warum ist es im ersten Augenblick überraschend, wenn man die Information erhält, dass die Person auf dem Bild links ein Mädchen ist?

Der Film heißt GLITZER UND STAUB. Wie findest du den Titel? Begründe deine Antwort, auch in Bezug darauf, dass der Film ausschließlich weibliche *Protagonistinnen*, also Hauptfiguren hat.

c) Anregung für den Englischunterricht

Seht gemeinsam das Video mit dem Song des Dokumentarfilms „Glitter and Dust“ auf <https://vimeo.com/424000534>. Könnt ihr den Text ins Deutsche übersetzen? Auf welche Aussage aus dem Film bezieht sich der Text?
